

AM RANDE

Von
Dominik Brendel



Felix statt Highlander

Die Fans von Phoenix Hagen sind gespannt, wie sich der jüngste Neuzugang präsentieren wird. Abdul Lewis' College-Statistiken zumindest sehen ordentlich aus: 13 Punkte und 9 Rebounds in der starken NCAA Division 1. Außerdem ist das Team interessant, für das Lewis auf Korbjagd ging. Der Center spielte am New Jersey Institute of Technology für die „Highlanders“. War nicht der legendäre schottische Krieger Connor MacLeod der Highlander? Der Unsterbliche, der die Weltherrschaft an sich reißen wollte?

Nun, so eine spektakuläre Geschichte kann Abdul Lewis leider nicht vorweisen. Sein College-Team heißt „The Highlanders“, weil sich die Uni hoch oben auf den Newark Highlands befindet. Den legendären schottischen Krieger haben die Basketballer aber zum Maskottchen gemacht. Mit Kilt und Schild peitscht die furchteinflößende Kreatur das College-Team bei den Heimspielen an. Leider muss Lewis jetzt ohne den Highlander Basketball spielen. Er wird's verkraften. Jetzt hat er ja das Phoenix-Maskottchen Felix an seiner Seite.

KOMPAKT

BG Hagen gewinnt Turnier in Hilden

Hilden. Die BG Hagen macht in ihrer Vorbereitung auf die neue Saison in der 1. Basketball-Regionalliga Fortschritte. Bei einem Turnier in Hilden holte sich das Team von Trainer Kosta Filippou den Gesamtsieg. Im Finale gewann die BG mit 69:63 gegen DJK Adler Frintrop. Zuvor gelangen Siege gegen Zweitregionalligist Euskirchen (93:54) und Oberligist TuS Hilden (60:33). Gespielt wurde zweimal 20 Minuten, durchlaufend. Der BG fehlten Alex Kortebreer, Theo Ioannidis und Sören Fritze (alle privat verhindert), Tobi Wegmann musste nach Spiel 1 mit Kniebeschwerden passen und Daniel Zdravevski knickte in der ersten Minute des Finales um und konnte nicht weiterspielen.

SPRÜCHE

„Dir restlichen drei Wochen werden dringend gebraucht, um in Wettbewerbsform zu kommen.“

Kosta Filippou, Trainer von Basketball-Erstregionalligist BG Hagen

„Diese Leistung war eine absolute Frechheit und ein echter Tiefschlag.“

Jürgen Heipertz, Trainer von Fußball-Westfalenligist Concordia Wismelhausen, nach dem 0:4 in Hohenlimburg

SERVICE

So erreichen Sie die
Lokalsport-Redaktion Hagen:

Tel: 02331/9174196

02331/9174197

Fax: 02331/9174188

E-Mail:
hagen-sport@westfalenpost.de



Phoenix-Neuzugang Abdul Lewis ist mit einem soliden Mitteldistanzwurf und einem guten Spielverständnis ausgestattet. FOTO: NEW JERSEY INSTITUTE OF TECHNOLOGY

Robuster Arbeiter mit Köpfchen

Abdul Lewis verstärkt Basketball-ProA-Ligist Phoenix Hagen auf den großen Positionen. US-Center kommt vom College. Kader des Harris-Teams ist nun komplett

Von Dominik Brendel

Hagen. Der Kader von Basketball-ProA-Ligist Phoenix Hagen ist komplett: Abdul Lewis, ein 2,08 Meter großer US-amerikanischer Center aus New Jersey, verstärkt das Team von Trainer Chris Harris auf den großen Positionen. Wie auch die die anderen beiden US-Neuzugänge, Kyle Leufroy und Michael Gilmore, kommt Lewis direkt vom College. Bereits am Montag ist der 23-Jährige ins Training eingestiegen. Zu den Vertragsmodalitäten wollte sich Phoenix-Geschäftsführer Patrick Seidel nicht äußern.

Körperlich stabil, ein Arbeiter, guter Mitteldistanzwurf: So lässt sich der Basketballspieler Abdul Lewis charakterisieren. Bei den Testspielen wurde deutlich, dass Phoenix unter den Körben noch nicht robust genug ist. Lewis passe von seinem physischen Spielstil und seiner Beweglichkeit sehr gut ins Team, findet Seidel.

Auf Instagram hat der Center bereits eine Videobotschaft an die Phoenix-Fans gerichtet. „Das ist eine großartige Möglichkeit für mich, ich bin extrem dankbar dafür“, sagte Lewis. „Ich kann es kaum erwarten, mit euch hart zu arbeiten und eine tolle Saison zu haben. Ein Traum wird wahr für mich. Wir werden uns bald sehen.“ Sein erstes Individual-

Phoenix beim Haxa-Cup in Haspe

■ An diesem **Freitag** können Fans das erste Mal Abdul Lewis in Aktion erleben. Im Rahmen des traditionellen Haxa-Cups spielt Phoenix Hagen gegen die Bayer Giants Leverkusen. Sprungball ist um 19.30 Uhr in der Hasper Rundturnhalle.

■ Am Samstag geht der Haxa-Cup mit **Jugendturnieren** weiter. Den Start machen um 10 Uhr die U12-

Teams von Haspe und Boele-Kabel. Im Anschluss spielen U14- und U16-Mannschaften. Den Abschluss macht die SV-U18, die um 19 Uhr gegen die Paderborn Baskets spielt.

■ Am Sonntag spielen um 11.30 Uhr die Hasper **U10-Teams**. Die „Erste“ tritt gegen die Capitol Baskets an, die „Zweite“ bekommt es mit Boele-Kabel II zu tun.

„Das ist eine großartige Möglichkeit für mich, ich bin extrem dankbar dafür.“

Abdul Lewis, US-Profibasketballer

training hat „der Neue“ schon am Montag absolviert. Um 11.30 Uhr ist der US-Amerikaner etwas verspätet in Düsseldorf gelandet. Am heutigen Dienstag soll er ins Mannschaftstraining einsteigen.

Auch Abdul Lewis kommt frisch vom US-College. Der 2,08 Meter große Lewis hat zuletzt in der NCAA I (1. College-Division) für die New Jersey Institute of Technology Highlan-

ders gespielt und dort im Schnitt 33 Minuten auf dem Feld gestanden. Ob es ein Risiko ist, dass alle drei US-Zugänge noch keine Profi-Erfahrung vorweisen können? „Es stimmt, dass sich College-Spieler hier erstmal akklimatisieren müssen. Aber unsere Neuzugänge sind talentiert, motiviert und haben eine gute Grundausbildung. Daher sind wir zuversichtlich“, sagt Seidel.

Bei der Suche nach dem letzten Neuzugang sei es vor allem schwierig gewesen, einen Kandidaten zu finden, der sich mit Dominik Spohr, Javon Baumann und Michael Gilmore ergänzt und gemeinsam mit ihnen auf dem Feld stehen kann. Mit Abdul Lewis habe Phoenix nun viele Möglichkeiten. „Er kann mit dem

kräftigen Javon Baumann zusammenspielen und abseits des Korbs agieren. Und wenn Michael Gilmore oder Dominik Spohr auf der Vier spielen, kann er wieder auf die Fünf rücken“, sagt Patrick Seidel.

Mit 13 Punkten und neun Rebounds im Schnitt war Lewis Leistungsträger in New Jersey. In neun von 28 Spielen der vergangenen Saison gelangen ihm neun Double-Doubles (Rebounds und Punkte im zweistelligen Bereich). Einmal griff sich Lewis sogar 20 Rebounds. Allerdings sei der Center nicht nur ein Arbeiter unter den Körben, sondern habe auch einen guten Mitteldistanzwurf sowie ein ausgeprägtes Spielverständnis. „Abdul hat ein gutes Auge für seine Mitspieler“, lobt Chris Harris. Lewis' College listete ihn mit einem Gewicht von 102 Kilogramm. „Ich glaube, dass er aber ein paar Pfund zugelegt hat“, schätzt Harris.

Heute im Mannschaftstraining

Einen verlässlichen Drei-Punkte-Wurf hat Lewis indes nicht im Repertoire: In seiner letzten College-Saison traf der 23-Jährige nur 24 Prozent seiner Dreier. „Es wird nicht seine Aufgabe sein, Dreier zu werfen. Dafür haben wir andere Spieler“, erklärt Coach Chris Harris. Von der Freiwurflinie trifft Lewis unterdurchschnittlich (67 Prozent).

Teodora König holt Gold in Hessen

Schwimmerin bei drei Großveranstaltungen

Hagen. Die Hagener Schwimmerin Teodora König (Altersklasse 50, SC Gut Nass Altena) nahm erfolgreich an mehreren Veranstaltungen im Freiwasserschwimmen teil.

Bei der Überquerung der Flensburger Förde über 3,3 Kilometer von Sønderhav in Dänemark nach Glücksburg in Deutschland erreichte König bei starkem Wind, Regen und großen Wellen den zweiten Platz ihrer Altersklasse in nur 53 Minuten und 17 Sekunden. Bei diesem Wettkampf, wo die Startplätze schon seit Dezember 2018 ausgebucht waren, nahmen über 600 Schwimmer teil. Da die Bedingungen sehr hart sind, ist das Tragen eines Neoprenanzuges Pflicht.

An einem regenreichen Sonntag schwamm Teodora König die 3,3 km (50:28 Min.) im Unterbacher See in Düsseldorf. Sie wurde Erste ihrer Altersklasse und Sechste in der offenen Klasse von über 100 Teilnehmerinnen.

Beste Bedingungen im See

Am vergangenen Wochenende fanden die Internationalen Hessischen Meisterschaften im See Freigericht West in Großkrotzenburg statt. Dort konnte König sich bei perfekten Wetterbedingungen mit viel Sonnenschein und einer Wassertemperatur von 23 Grad gegen ihre zehn Konkurrentinnen durchsetzen. Nach einer hervorragenden Zeit von 38:22 Min. konnte die Hagenerin als hessische Meisterin die Goldmedaille entgegennehmen. „Egal wie die Wetter- und Wasserbedingungen sind, es ist immer wieder ein Erlebnis, in offene Gewässer zu springen und wenn die Leistung auch noch stimmt, umso besser“, resümierte Teodora König.



Keht mit Silber aus Glücksburg zurück: Teodora König. FOTO: PRIVAT

Gut besetztes Mixed-Turnier in Halden

37 Paare schlagen beim TC 2000 auf. Lara Wiecha und Marc Dietrich siegen in der A-Konkurrenz

Hagen. Tennis satt bei bestem Wetter: Traditionell am letzten Samstag in den Sommerferien fanden die 24. Halden Open auf den Anlagen des TuS Halden-Herbeck und TC Halden 2000 statt. In diesem Jahr war der TC Halden 2000 Ausrichter des ursprünglich als Haldener Nachbarschaftsturnier gestarteten Mixed-Turniers und erfreute sich trotz starker Konkurrenz durch LK-Turniere über 37 gemeldete Mixed-Paare aus den beiden Haldener Vereinen sowie zehn weiteren Klubs.

Bei einem langen Satz bis neun wurde in vier Mixed-Disziplinen auf neun Plätzen gespielt. Besonders erfreulich ist, dass sich viele Paare auch über Vereinsgrenzen hinweg zusammengefunden haben.

Die Siegerehrung im Clubhaus des TC Halden 2000 nahm die Sportwartin und Turnierorganisatorin Bärbel Geißler vor. Dabei lobte Geißler die Teilnehmer für die fairen Spiele bei herrlichem Sommerwet-

ter. Beim anschließenden gemütlichen Ausklang mit erfreulich vielen Spielern und Besuchern wurde der „familiäre“ Tennistag gelobt. Nächstes Jahr soll die Veranstaltung zum 25. Mal stattfinden. Dann ist turnus-

mäßig der TuS Halden-Herbeck mit der Ausrichtung an der Reihe.

Die Ergebnisse

Mixed A (Sieger und Teilnehmer): 1. Lara Wiecha und Marc Dietrich, TC Halden 2002; Britta Busch, TuS Halden-Herbeck und Christoph Jurisch, TC Eintracht Dortmund.; **Mixed 30/40**: 1. Jessica Mallepree, TC RW Schwerte und Torsten Scheibel, Sportpark Windhagen; 2. Andrea und Christoph Neumann, TC Halden 2000; **Mixed 50**: 1. Anja und Manfred Ketzler, TC Halden 2002; Bärbel Jüttner, RW Oberhagen und Detlef Bahn, SV BW Hand. **Mixed Hobby**: 1. Lou Belle Lisa, TuS Halden-Herb. und Carsten Lisa, SG Hagen; 2. Christine Knutzen und Norbert Gaida, TuS Halden-Herb.



37 Mixed-Paare aus zwölf Vereinen sorgen auf der Anlage des TC Halden 2000 für ein gelungenes Tennisturnier. FOTO: TC HALDEN 2000

Frauen-Bezirksliga: SG Vorhalle setzt Ausrufezeichen

Hagen. Am ersten Spieltag der Frauen-Fußball-Bezirksliga setzte sich die SG Vorhalle durch den klaren 3:0 (1:0)-Erfolg gegen den SV Germania Salchendorf gleich auf den zweiten Tabellenplatz. Das Lokalderby zwischen der SF Westfalia Hagen und dem SV Hohenlimburg 10 II endete mit einem torlosen Unentschieden.

SG Vorhalle - SV Germania Salchendorf 3:0 (1:0). In der 37. Minute sorgte Saskia Simonis für die knappe Pausenführung der Vorhallerinnen. In der Schlussviertelstunde der zweiten Hälfte machten dann Alisa Badt und Laura Höhl alles klar für die SG.

SF Westfalia Hagen - SV Hohenlimburg 10 II 0:0. Im Derby kamen die Westfalia-Damen als Landesliga-Absteiger nicht über ein Remis gegen Hohenlimburg hinaus. las